

„Eintracht“ zieht eine positive Bilanz

Herzogenaurach – Eine gute Bilanz zog die Herzogenauracher Baugenossenschaft „Eintracht“ bei ihrer Jahreshauptversammlung im Vereinshaus. Da im Jahr 2020 keine Versammlung stattfinden konnte, standen in diesem Jahr zwei Jahresabschlüsse an. Außerdem wurden zwei Aufsichtsratsmitglieder neu gewählt.

778 aktive Mitglieder

Es handelte sich um die 99. Sitzung der Eintracht, wäre diese im letzten Jahr nicht ausgefallen, dann hätte es sich um die 100. gehandelt. Der Prüfungsverband der Wohnungsbaugenossenschaften wertete die Aktivitäten der Eintracht mit: „Die Geschäftsführung gab keinen Anlass zu Bedenken!“ Mit Stand vom 31. Dezember 2020 hat die Baugenossenschaft „Eintracht“ 778 aktive Mitglieder, 44 von ihnen nahmen an der Versammlung teil.

Zu Beginn informierten Paul Wewetzer vom Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzender Clemens Welker über die erfolgreich verlaufenden Geschäftsjahre 2019 und 2020. Die Genossenschaft besitzt 55 Häuser, 230 Wohnungen und 81 Garagen sowie ein eigengenutztes Büro. Die Gebäude wurden zum Teil auf Erbbaurechtsgrundstücken errichtet.

Clemens Welker und Paul Wewetzer hatten weitere Zahlen parat.

Die Versammlung beschloss, den Bilanzgewinn der beiden Jahre nicht auszuzahlen, sondern den Rücklagen und damit dem Bauerhalt zuzuführen. Die monatliche Durchschnittsmiete betrug 6,78 Euro pro Quadratmeter.

Die vorgelegten Zahlen und

Fakten waren denn auch für die Mitglieder überzeugend, so dass die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte. In gleicher Weise wurde auch der vorgetragene Jahresabschluss gebilligt, der durch einen Prüfungsbericht des Verbandes bestätigt worden war.

Der Prüfungsbericht des VdW bescheinigte Vorstand und Aufsichtsrat eine ordnungsgemäße Geschäftsführung. Die Zunahme der Sachwerte beruht hauptsächlich auf verschiedenen Modernisierungsmaßnahmen. „Die Vermögenslage der Genossenschaft ist geordnet!“, lautete der Tenor des Prüfungsberichts.

Und weiter: „Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr und zum Prüfungszeitpunkt gegeben. Sie ist aufgrund der vorliegenden Finanzplanung auch für die überschaubare Zukunft gewährleistet.“

In Ämtern bestätigt

Bei der anstehenden Wahl wurden zwei Mitglieder des Aufsichtsrats, Mario Röschlein und Manfred Welker, in ihren Ämtern bestätigt.

Ulrike Paulick vom Vorstand stellte den Mitgliedern Satzungsänderungen vor, die in Abstimmung mit dem Verband ausgearbeitet wurden. Sie wurden von den Anwesenden genehmigt.

Paul Wewetzer erinnerte an die Einhaltung der Hausordnung. Als Ausblick konnte er Baumaßnahmen in der Hans-Sachs-Straße in den kommenden Jahren vorstellen.

Da von den Anwesenden keine Wünsche oder Anträge formuliert wurden, konnte die Versammlung zeitgerecht geschlossen werden. marv



Die neu gewählten Aufsichtsräte: Manfred Welker (links) und Mario Röschlein

Foto: privat